

DIE IG SCHUTZ SEEZELG INFORMIERT

Wir sind eine Gruppe Bürger, die sich um die Natur und das Wohl der Mitmenschen sorgt.
Es ist nicht unsere Absicht, uns in einen endlosen Kampf zu stürzen.
Wir machen aber von unserem Recht Gebrauch, die Öffentlichkeit über die Unzulänglichkeiten zu informieren.

Wir sind nicht gegen die Institution oder eine REKA-Feriensiedlung, jedoch gegen eine REKASERNE.

REKA GROSSÜBERBAUUNG AM SEE !

Das Bauvorhaben sieht wie folgt aus:
2 Gebäude à 84.9 m Länge und 10.5 / 12 m Höhe
1 Gebäude à 69 m Länge und 14 m Höhe

Es werden **70** 2-3 Zimmerwohnungen sowie **7** Hotelzimmer geschaffen.

Keine Verlegung des Seeuferwegs

Wir setzen uns ein für den Erhalt des letzten Stücks natürlichen, unberührten Seeufers, das **renaturalisiert** werden soll, und die Erhaltung des idyllischen, mit Bäumen gesäumten Seeweges.

Wichtig! Die Seeleben AG bleibt Eigentümerin des Geländes und des Rohbaus.

Die REKA ist Mieterin

und baut die Wohnungen aus, teilweise finanziert durch zinslose Darlehen von Bund und Kanton in Millionenhöhe!
Was passiert mit den Bauten in der Freizeit- und Erholungszone, wenn die REKA den Mietvertrag kündigt?
Wenn sich keine Verwendung zum gleichen Zweck findet?
Müssen die Häuser zurückgebaut werden? (Klausel)?

Gesetzliche Grundlagen

Die Masse im heutigen Gestaltungsplan Seezelg II **weichen wesentlich** vom aktuell gültigen Baugesetz ab.
Dieses soll neu aufgelegt werden und würde eine Gebäudelänge von 150m, statt wie bisher 50m erlauben. Diese Anpassung im Baugesetz müsste jedoch erst noch genehmigt werden, um in Kraft zu treten.

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurden zahlreiche Einsprachen (über 60) mit gewichtigen Einwänden zum ganzen Gebiet Seezelg eingereicht! Bis heute erhielten die Einsprecher noch keine Stellungnahmen!

Werden wir Bürger ernst genommen?

Wurde nach der Vernehmlassung der Ortsplanungsrevision, Gestaltungsplan I und anschliessend Gestaltungsplan II aufgelegt, um nicht auf die Einsprachen eingehen zu müssen? Folgen nun Version III und IV?

Aus den Presseberichten heraus entsteht der Eindruck, dass das Projekt Rekadorf auf Kurs ist und alle Ampeln auf grün stehen, obschon die vielen Einsprachen noch nicht erledigt sind. Dies zwingt uns zum Handeln und die Öffentlichkeit zu informieren.



Seeweg neu



Der Weg und das Seeufer bleibt der Öffentlichkeit erhalten?

Es ist aber fraglich, wie hier Raum für die einheimische Bevölkerung geschaffen werden kann, wenn sich die zahlreichen Reka Gäste (in der Hochsaison 200-300) in der Anlage und am See aufhalten werden?

Gefahren

für Radfahrer, Fussgänger, Skater etc. durch den Baustellenverkehr sind ein Fakt. Wir bitten den Stadtrat, die Situation nochmals zu überdenken!

Eine separate Zufahrt zur Überbauung könnte die Risiken verhindern und den Bodenseeradweg-Benützern weiterhin ein gefahrenfreies Befahren ermöglichen.

Standort Fussballplätze

Im Rahmen der Vernehmlassung des Rahmennutzungsgesetzes baten wir um eine Neubeurteilung des Standortes in eine weniger sensible Zone.

Würde die REKA eine Feriensiedlung, die nicht nur für 20 Jahre in Betrieb sein sollte, direkt an Fussballplätze und Tribüne bauen? (Lärm- und Lichtemissionen)
Würde der Stadtrat die Planung überdenken wäre allerdings das Problem **Zersiedelung** wieder ein Thema!

Ebenfalls müsste die **Höhe der Beteiligung der Stadt an die Erschliessungskosten neu beurteilt werden, aktuell ca. 2/3!**

INFORMIEREN SIE SICH ÜBER UNSERE ANLIEGEN UND UNSERE DIVERSEN EINSPRACHEN!

www.ig-seezelg.ch / info@ig-seezelg.ch

Unterstützen Sie uns:

www.petitio.ch/petitions/13E21 - für eine unberührte Natur und Vermeidung von Gefahren